



Aus dem Inhalt

- Seite 3 Neues aus dem Presbyterium
- Seite 4 Rückblick Mitarbeiterfreizeit
- Seite 5 Ausblick Konfirmation 2015

Der Wonnemonat Mai

Allein schon der 1. Tag des Mai stimmt uns fröhlich, denn es ist der „Tag der Arbeit“ - als arbeitsfreier Tag! Mit ihm beginnt ein Wonnemonat mit 31 Tagen, der aber nur 18 Pflichttage für Berufstätige bringt. Dazu die kommerziellen Leitbilder: Muttertag hochdekoriert und „Vattertag“ hochprozentig. Für so viele Brückenwochenenden nehmen wir gerne 3 Eiseheilige oder die fast vergessene Widmung „Fronleichnam“ in Kauf. A propos „Fronleichnam“ - wir christlichen Kirchen stemmen uns gegen den Trend, das Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam meist ahnungslos mitgefeiert werden! (Doch wir schwanken da selbst zwischen „gönnen“ und „stöhnen“).

Am liebsten würden wir fordern: Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, egal welcher Konfession und Religion - ihr bekommt alle arbeitsfrei, damit ihr in eurer Freizeit die guten Werte in eurem Kult meditiert und feiert. Aber kommt auch am Pfingstmontag um 18 Uhr voller Neugier bis vor die Kirche – diesmal findet die Abendandacht „open air“ auf dem Vorplatz statt. (Und wer dies versäumt, komme am Samstag, den 6. Juni um 18 Uhr zum „Sommernachtstraum des CVJM-Posaunenchores“ auf selbigen Vorplatz!)

Doch bevor wir uns selber auf die Schulter klopfen, wie wir im Freizeitbereich unseren Glauben kreativ ausleben, mal eine etwas ungewöhnliche Frage. Wie hat eigentlich Jesus von Nazareth das so mit seinem Glauben gemacht? Hat

er die Arbeitswelt krass getrennt von seiner Glaubenswelt, oder war das bei ihm beides „durch und durch“?

Also, lieber Herr Jesus aus Nazareth, eine Frage im Wonnemonat Mai: Was machten Sie so in Ihrer Freizeit? - Möglich wäre ja folgende Antwort: *Ja, die meiste Zeit war ich Synagogenschüler und dann Tischler bzw Schreiner. Als ich die Werkstatt meines Vaters übernehmen sollte, habe ich mich anders entschieden. Ich ließ mich taufen, und dabei bekam ich einen inneren Auftrag, nämlich Wanderprediger zu werden, also mobiler Rabbiner. Bis dahin gingen meine Arbeitsmoral und mein Moseglauben Hand-in-Hand. Aber dann verließ ich meine gesicherte Existenz und folgte nur noch meiner inneren Berufung. Vorher war ich vollzeitbeschäftigt, ab dann vollzeitfreigestellt, oder besser: Vollzeit-Messias.*

Ja, aber, lieber Herr Jesus, was machten Sie denn in Ihrer knapp bemessenen Freizeit am liebsten? - *Am liebsten war ich in dem Dorf Nazareth, da stand meine Schule, da kannten mich alle. Am liebsten war ich am Ufer und schaute den Fischern zu, und manchmal half ich auch. - Zu welchen Hilfen wurden Sie denn gebeten? Ooh, das ging querbeet. Viele Krankenheilungen, sogar Totenaufweckungen gelangen mir. Viele hofften, ich mach das professionell, aber ich machte es eigentlich hobbymäßig. - Was Ihnen aber den Kopf koste-*

te! - Ja, alles, was ich aus Berufung tat, weckte den Zorn meiner professionellen Glaubensbrüder. Aber unterwegs habe ich viele Freunde gewonnen, die ihr Verhältnis zwischen Erwerbsarbeit und Glaubensnachfolge neu justiert haben.

So weit - leider ging die Zeit dieses Interviews schnell vorbei. Es wäre doch sehr interessant gewesen, von Jesus zu erfahren, wie er sein Hobby der Naturbeobachtung oder seine heimliche Liebe zu guten Weinsorten und ausgelassenen Hochzeitspartys mit seinem asketischen Glauben austarierte. Was bewirkte seine Auszeit in der Wüste für die Vollmacht in seiner Berufung? Was half ihm, als er schlappmachte? Hat er Genuss bejaht? Mit vollem Spaß oder nur in Büberhaltung? Das Füßewaschen seiner Jünger war doch ausgelagerte Sklavenarbeit, wieso war es auch das tiefste Quellbild seiner Heilandsarbeit?

Und noch eine Frage: Herr Jesus, wie stehts mit dem kirchlichen Feiertag Ihrer Himmelfahrt? Spüren Sie dabei nicht auch Verlustängste oder obsiegt schon die Vorfreude? Kommt nach Ihrem Job auf Erden die ewige Himmelsrente auf Sie zu oder war Ihr Erdenleben nur ein Praktikum, und die volle Leistung werden Sie bringen als Jesus Christus vom Himmel aus?

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung Leitartikel

Nun denn, liebe Leserin, und lieber Leser, man wird ja wohl noch fragen dürfen.

April und Mai verbergen ja Ostern, Pfingsten, Eisheilige und Maifeiertag, aber eben auch so wonnevolle Tage wie Fronleichnam und Himmelfahrt. An denen wir es uns hobbymäßig gutgehen lassen können in gelassener Gewissheit, dass ihr Sinn uns trägt – im Schlafen wie im Schaffen. Und zu jedem Tagesthema im April und Mai passt der Segenswunsch: Kommen Sie sinnvoll durch die Feiertage!

Ihr Pfarrer Manfred Mielke

Ausposaunt!

Wenn Häuser und Wohnungen gut isoliert sind, eine gute Wärme- und Schalldämmung besitzen, dann hat das viele Vorteile. Die genießt man, die genieße ich. Heizkosten werden gespart, die Geräusche von außen stören nicht und auch unsere Musik stört die Nachbarn nicht. Meistens jedenfalls.

Nur an einem Tag im Jahr könnte ich ca. ¼ Stunde lang auf die Schalldäm-

mung verzichten. Diese ¼ Stunde am Ostermorgen, wenn der Denklinger Posaunenchor „über die Dörfer zieht“, in unserem Dorf erscheint und die Osterbotschaft, dass Jesus auferstanden ist, ausposaunt.

Das möchte ich hören, da öffne ich auch gerne ½ Stunde vor der vermuteten Ankunft das Küchenfenster und warte auf Zeichen, dass sie beginnen. Wenn sie loslegen begegnen mir auch die Nachbarn, die sich auf das Osterkonzert freuen. Eine Frau wischt sich verstohlen ihre Träne ab, „Ich weine aus Dankbarkeit, weil Jesus so viel für uns getan hat“, sagt sie. Daran erinnern sie die Posaunen.

Ich finde, daran kann man gar nicht oft genug erinnert werden. Ich freue mich aufs nächste Mal, auch wenn das noch fast ein Jahr dauert.

Bis dahin wünsche ich den Musikern gesegnete Übungsstunden und allen Zuhörenden offene Fenster an Häusern und Herzen, damit die Osterbotschaft ankommt.

Beate Späinghaus

**Die Ostertour des Posaunenchores!
Am Ostersonntag ab 7 Uhr - auch in
Ihrer Nähe!**

Ein bisschen Pfingsten

Erinnern Sie sich noch an das Lied, das den „Eurovision Song Contest“ 1982 gewonnen hat? Es wurde von „Nicole“ gesungen. „Ein bisschen Frieden“ lautete der Titel. Ein Schlager zum Mitsingen, vorgetragen von einem jungen Mädchen mit weißer Gitarre. Nett. Damals. Aber nicht wirklich eine Friedensinitiative, nichts, was wirklich einen Umschwung zum Frieden gebracht hätte. Weder persönlich noch politisch.

Ich habe den Eindruck, dass es uns Christen mit unserem Pfingstfest genauso geht. Ein bisschen Pfingsten, ein bisschen Pause, ein bisschen Urlaub von aller Arbeit...

Bewegend ist unser Pfingstfest nicht mehr. Weder in den Kirchen, noch im privaten Umfeld. Pfingsten? Was ist

das? Pfingstrosen kennen wir und den Pfingstochsen zur Not auch noch, dieses mit Blumen geschmückte, stattliche Tier, dass bei Brauchtumsfeiern zu Pfingsten zusammen mit einer Herde Kühe auf die Weide getrieben wurde. Das Pfingstfest, das uns die Bibel in aller Ausführlichkeit beschreibt, ist etwas anderes. Es bezeichnet den Zeitpunkt, an dem die Schüler Jesu mit Mut und Entschlossenheit begannen, in aller Öffentlichkeit von Jesus zu reden und von dem, was er in die Welt gebracht hat. Sie bezeugten die Auferstehung Jesu von den Toten, luden die Menschen ein, auch an Jesus zu glauben, taufte diese und lehrten sie so zu leben, wie Jesus es vorge-macht hatte (nachzulesen in Apostelgeschichte Kapitel 2).

Pendeldiplomatie – oder: wie Gott mit uns Menschen umgeht

Bei Krisen oder Konflikten in dieser Welt gibt es immer wieder Politiker, die mit allen Konfliktparteien sprechen und deren Ansichten an die anderen kommunizieren und versuchen zu vermitteln. Da dabei oft viele Reisen in verschiedene Orte verbunden sind, spricht man auch von „Pendeldiplomatie“. Doch diese Art der Vermittlung ist keine moderne Erfindung.

Vom Himmel hoch... kam Jesus an Weihnachten auf diese Welt. Auf dieser Erde fand er an Karfreitag den Tod, den er durch seine Auferstehung an Ostern besiegte. Nach seiner Himmelfahrt bereitet er in Gottes Nähe alles für seine Nachfolger vor. In Johannes 14, Vers 2 sagt er dazu „Ich gehe hin, um Euch die Stätte zu bereiten“. Vom Himmel wird Jesus wiederkommen, diese Welt richten und seine Kinder für immer in seine Nähe holen. Das ist unser Glaube und unsere Hoffnung. Himmelfahrt ist also ein wichtiger Bestandteil von Gottes Plan zur Rettung seiner Geschöpfe. Darum feiern wir „Himmelfahrt“.

Uwe Simon

Das alles begann am Pfingstfest, als der Geist der Ermutigung von Gott gesandt seine Arbeit mit den Menschen begann. Seitdem ist er geblieben, in dieser Welt. Ermutigt, tröstet, vergewissert, leitet und erinnert die Gläubigen, dass sie bezeugen und einladen sollen, zu Jesus hin, der den Weg zu Gott frei gemacht hat. Ein bisschen Pfingsten? Das ist zu wenig. Derselbe Heilige Geist, der die Menschen damals antrieb von Jesus zu reden, der ermutigt und befähigt uns auch heute noch, das gleiche zu tun. Wann unterhalten wir uns öffentlich über Jesus Christus? Sprechen Sie mich an, beim nächsten Einkauf,

ermutigt
Beate Späinghaus

Neues aus dem Presbyterium

Presbytertag in Überdorf

Nachdem wir in den Jahren zuvor zur geistlichen Zurüstung und zum zwanglosen Austausch in Rehe und Kaub zu Gast waren, war diesmal der Ort *Überdorf* im schönen Nümbrecht unser Ziel. Im Tagungs- und Gästehaus des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region nutzten wir einen ganzen Tag zur Zurüstung. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurde ein reger Austausch über den Gottesdienstablauf vom So., den 15.03.2015 „Laetare“ geführt - unter Anleitung unseres Pfarrers. Vom Wochenspruch, Psalmlesung/ Schriftlesung bis hin zum Predigttext, abwechselnd von uns allen vorgelesen, kamen uns - bzw. gab uns Gott richtig gute Gedanken: Die Fastenzeit: 40 Tage, 6 Sonntage. Es ist eine stille Zeit, die durch Einkehr, Buße und Verzicht gekennzeichnet ist. Jeder der 5 Fastensonntage hat einen unter-

schiedlichen Namen. Mit „Invocavit“ dem ersten Fastensonntag, : -er ruft mich an-, dem 2. Fastensonntag „Reminiscere“ - Gedenke Herr, an deine Barmherzigkeit, und dem 3. Fastensonntag „Oculi“ – meine Augen sehen stets auf den Herrn, erleben wir eine Art Kassensturz unserer Sünderzeit. Der 4. Fastensonntag „Laetare“ - Freuet euch - das „Bergfest“ in der Fastenzeit, heißt daher auch „Mittfasten“. In ihm leuchtet bereits Ostern auf. Der 5. Fastensonntag „Judica“ - Gott schaffe mir recht. Er betont den Gehorsam Christi, genauso wie unseren Gehorsam. Es geht also um meine Antwort auf Gottes Handeln und Gebot. Wenn Gottes Gnade nicht angenommen wird, kann sie auch nicht wirken. Es ist die Freiheit der Selbstentscheidung, von Gott geschenkt, die uns auch das Verderben bringen kann. Der 6. Sonntag „Palmarum“ bedenkt den Einzug Jesu in Jerusalem. Zunächst wird er noch als König gefeiert, wenig später wenden sich alle von ihm ab. Das Thema stellt uns als Gemeinde vor die Frage: Wie

begegnen wir diesem König heute? Wenden wir uns auch wieder von ihm ab, sobald die Stimmung der Menge umschlägt? Ist unsere Begeisterung nur eine Eintagsfliege? Sind wir treu?

Nach dem Mittagessen gab es eine kurze Zeit für einen kleinen Spaziergang, eine 2-oder 3 Gespräch, oder eine persönliche Stille. Danach trafen wir uns zu einem kreativen Workshop. Mit Hilfe von 6 Streichholzschachteln bastelten wir einen „Mini-Tresor“, der in jedes Fach Sorgen, Ängste und Stress in unserer Presbyterzeit aufnahmen. In der 2-Gruppe liest der jeweils andere die Sorgen und Nöte, und hat dann die Möglichkeit mit Hilfe von vorbereiteten Bibelstellen zu kommentieren, um mit Worten von Kraft, Stärke, Ausdauer und Hilfe Trost zu spenden. Nach einer Reflexionsrunde und gemeinsamen Gebet fuhren wir zugerüstet nach Hause.

Uwe Rother

Gemeinsam singen, karibisch angehaucht!

Organist Peter Keesen und Pfarrer Manfred Mielke laden ein zu einem Singen im Gottesdienst am Sonntag, dem 3. Mai um 10 Uhr in der Denklinger Kirche. In diesem Singegottesdienst am Sonntag „Kantate“ singen wir auch einige Lieder, die von den Bahamas für den Weltgebetstag am 7. März kamen. Sie faszinierten im ökumenischen Gottesdienst in St. Antonius. Hinzu kommen einige mehrstimmige Lieder aus Taize und unserem Gesangbuch. In diesem Gottesdienst feiern wir auch das Abendmahl, es ist also für alle Sinne aus Gottes Vorräten „bestens gesorgt“. Herzliche Einladung somit zum gottesdienstlichen Gesang am 3. Mai, „karibisch angehaucht“.

Ökumenische Bibelwoche

„Wissen, was zählt!“

... aus Texten des Galaterbriefes



Offenes Singen

**Montag, 13. April 2015 um 19.30 Uhr
im kath. Pfarrheim**

Gesprächsabend

**Mittwoch, 15. April 2015 um 20.00 Uhr
im ev. Gemeindehaus
mit Burkhard Weber**

Abschluss

**Sonntag, 19. April 2015 um 17.30 Uhr
in der Evgl. Kirche
mit geselligem Abschluss
im ev. Gemeindehaus**

Gala-Dinner, Gabentest, Gemeinschaft und gute Laune

Unser Mitarbeiterwochenende in Rehe



Am Freitag, den 06.03. sind wir mit insgesamt 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus EC, CVJM, Kirchengemeinde, OGS und Ferienspaß in den Westerwald aufgebrochen. Dort

wurden wir mit einem 3-Gang-Gala-Dinner herzlich begrüßt. Im Anschluss daran wurde das gemeinsame Wochenende mit einer Vorstellungsrunde und einem interaktiven Spieleabend eröffnet. Nach einem geistlichen Impuls und Zeit zum

Austausch ging dann der erste Abend zu Ende. Am Samstag haben wir uns inhaltlich mit dem Thema Gaben beschäftigt. Ein Gabentest verbunden mit einzelnen Personen und Geschichten der Bibel hat uns ermöglicht unsere Unterschiede und Gemeinsamkeiten festzustellen. Es gab Zeit sich selbst neu zu entdecken und seine Stärken herauszufinden. Nachmittags gab es Zeit zu Gemeinschaft,



bei einer Wanderung, gemeinsamen Schwimmen, Kickern oder einfach nur Zeit miteinander verbringen. Nach einem gemeinsamen Lobpreisabend mit anschließender Zeit zur Begegnung und Austausch ging dann auch der zweite Tag zu Ende.

Sonntagmorgen haben wir unseren eigenen Gottesdienst gefeiert und uns nochmal abschließend mit dem Thema Gaben und Leidenschaft beschäftigt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen sind wir dann wieder aufgebrochen zurück Richtung Denklingen. Es war ein rundum gelungenes Wochenende, das mit viel guter Laune und dem richtigen Maß an Input zur Stärkung der Gemeinschaft und der eigenen Persönlichkeit beigetragen hat.

Viola Krieger



Neues aus der OGS

„Meine Zeit steht in Deinen Händen“

Nur noch neun volle Wochen bis zu den Sommerferien, dazwischen immer wieder Ferien und Feiertage und lange Wochenenden - es wird einfach nicht langweilig in der OGS! Was ist denn in der letzten Zeit so passiert in der OGS? Sicher, es gab ein paar Höhepunkte: Das zweite Elterncafe z.B. mit Sozialpädagogin Christina Naumann vom „Sozialraummanagement Decker“, die uns ihre Angebote für Kinder und Eltern der GGS- Denklingen vorgestellt hat. (Das nächste Elterncafe ist übrigens für den 24.04. geplant.) Dann unser Ausflug in die Indoorhalle Freudenberg; für die Kinder immer wieder Anlass zu Freuden ausbrüchen. Deshalb waren auch 37 von 38 Kindern am Start. Und auch

in diesem Jahr ist der Karnevals virus nicht spurlos an uns vorübergegangen und bescherte uns einen jecken Donnerstag!

Aber in erster Linie muss es wohl unser Alltag sein, der die Zeit schnell vergehen lässt. Manches ist inzwischen Routine: feste Essens- und Hausaufgabenzeiten und die täglichen AG's strukturieren die Zeit in der OGS. Es bleibt jedoch auch genug „Spiel-Raum“: Freie Zeit, die unsere Kinder nach wie vor gerne draussen verbringen, wenn das Wetter es zulässt. Übrigens ist für sie automatisch Sommer, wenn der Himmel blau ist und die Sonne vom Himmel strahlt auch wenn das Thermometer minus 5 Grad zeigt, die Jacken sind dann angeblich überflüssig! Freie Zeit, die

für uns Mitarbeiter angefüllt ist mit Reden, Spielen, Pflaster kleben, Streit schlichten, Tränen trocknen, miteinander lachen und weinen und die wichtigsten Fragen der Eltern klären. Kein Wunder, dass wir uns fast täglich um 16 Uhr fragen, wer an der Uhr gedreht hat, obwohl wir doch noch gar nicht alles geschafft haben, was wir uns vorgenommen hatten. Weil wir eben die wirklich wichtigen Dinge an diesem Nachmittag erledigen mussten: Wahrnehmen- Wertschätzen - Kümmern!

GOTT SEI DANK ist bei uns Zeit nicht Geld, sondern das pralle Leben, also wertvolle Zeit, gelebte Zeit. „Meine Zeit steht in deinen Händen“- so schreibt der Psalmist. Wir möchten gerne alles, was geschieht und uns herausfordert aus Gottes Händen nehmen, uns freuen an der Zeit, die

er uns für die Kinder und Eltern und auch füreinander schenkt und die er sinnvoll füllt. Und wir wollen dankbar zur Kenntnis nehmen, dass auch schnell dahinfließende Zeit keine verlorene Zeit sein muss!

Wie immer mittendrin und aus´m Leben,
Andrea Wagner und OGS- Team

Elternfrühstück im Kindergottesdienst Brüchermühle

Am 15. März feierte der Kindergottesdienst mit ca. 50 Eltern und Kindern ein Elternfrühstück. Normal bekommen die Eltern nicht mit, wie ein Kindergottesdienst bei uns abläuft. Deswegen organisieren wir jeden Frühling ein



Elternfrühstück. Dabei versuchen wir auch die Eltern der Kinder einmal kennen zu lernen und mit ihnen Zeit zu verbringen. Außerdem wollen wir auch ihnen die Möglichkeit geben den normalen Ablauf des Kindergottesdienstes zu erleben. Anders als während der normalen Kindergottesdienste ist das Frühstück. An den anderen Sonntagen singen wir mehr und spielen auch mehr. Doch durch das gemütliche Frühstück haben wir die Möglichkeit einmal mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Wir beginnen immer mit einem kleinen Input, einer Geschichte, einem Gebet und einem Gedankenstoß. Danach haben wir gefrühstückt und dabei nette



Gespräche geführt. Die Geschichte von Nikodemus und seinem Erlebnis mit Jesus wurde uns vor allem durch einen anschaulichen Versuch nähergebracht. Was passiert eigentlich mit unserem Leben, wenn wir uns von Gott abwenden und sündigen? Es wird schwarz und traurig, aber wir haben einen Retter, er kann uns erlösen. Nach dieser bewegenden Geschichte haben wir auch an diesem Sonntag ein paar Spiele gespielt. Das Besondere: Auch die Eltern mussten ran und die Kinder unterstützen beim Abkauen von Gummischnullern von einer Wäscheleine oder beim Ertasten verschiedener Gegenstände. So ging auch dieses gemütliche Elternfrühstück zu Ende. Wir hoffen es hat allen gefallen.

Das KiGo-Team Brüchermühle

Konfirmation am 26.4.2015 zum Thema: „Wie ein Baum an gutem Wasser“

Unsere 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben Psalm 1 gestaltet. Schon zum Familienfest 2014 malten sie in Kleingruppen große Bäume. Darauf schrieben sie Graffiti, die Kennwörter und Tuwörter des christlichen Glaubens plakatierten. So standen

in den Kronen als Früchte des Glaubens: Taufe, Konfikurs, Friedlichkeit, Disziplin, Geborgenheit und Heilung. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen zum Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, dem 26.4.2015 mit Liedern zur Musik-Combo. Der Einzug findet

um 9:45 Uhr statt, der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Zum Kurs 2015/2017 sind Kinder eingeladen, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen. Die Anmeldung erfolgt beim Familienfest am Sonntag, den 21.6.2015.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind:

- Lena Bräuer, Grünenbach mit 1. Samuel 16,7; Zoe Dißelmeyer, Bieshausen mit Jeremia 29,13; Finnja Groß, Rölefeld mit 1. Samuel 16,7; Anna-Lena Wolf, Denklingen mit Ps. 139,5; Yoshua Baum, Rölefeld mit Ps. 131,2; Taran Baum, Rölefeld mit Sprüche Sal. 4, 23; Nils Duchow, Heseln mit Josua 1,9; Lars Gustke, Brücherm. mit Jesaja 43,1; Philip Heu, Dickhausen mit Ps. 27,1a; Jannik Hützen, Brücherm. mit Ps. 27,1; Jonas Klein, Schneppenhurth mit 1. Johannes 4,16; Tim Klotz, Brücherm. mit Matth. 28,20b; Alexander Klütz, Brücherm. mit Ps. 50,15; Jonas Lang, Niederbach mit Ps. 73,23; Till Novak, Brücherm. mit Josua 1,9; Jan Luca Ranke, Denklingen mit 2. Samuel 22,33; Fynn Niklas Uelner, Heiseid mit Ps. 139,5; Marvin Vierbücher, Sterzenb. mit Markus 9,23; Niklas Wagner, Rölefeld mit 1. Sam 16,7; Richard Zimmermann, Brücherm. mit Matthäus 4,4



Endlich Frühling. Krokusse, Schneeglöckchen und Winterlinge blühen. Die Osterglocken schauen auch schon aus der Erde. Ich freue mich an der Blumenpracht und sage es ihr.

Doch dann der Landwirt von nebenan! Bedrohlich nähert er sich der Wiese hinter unserem Haus. Mit Traktor und Güllefass. Schon geht es los: Ein Düngeregen ergießt sich gleichmäßig auf die erfreute Wiese.

Die Folge? Alle unsere Fenster bleiben geschlossen. Die gewaschene Wäsche darf nicht nach draußen an die Leine. Und jeder

Schritt unserer Kids vor die Haustüre, wird von einem Stöhnen begleitet.

Außerdem füllt sich meine Waschmaschine mit der Kleidung, die wir beim Unkraut jäten getragen haben - als wir dem Gestank noch trotzten.

Wie mir geht es vielen Landmenschen, die die Schönheit des Frühlings genießen möchten. Die Düfte der Blumen werden hin und wieder von Gerüchen überlagert, die milde ausgedrückt – stinken!

Trotzdem werden und wollen wir nicht auf diese Art der Wachstumsbeschleunigung verzichten. Spätestens nach dem nächsten Regen ist die Luft wieder rein und der Dünger tut seinen Dienst im Boden.

Wer Wachstum will, muss nicht nur säen sondern auch düngen. Immer wieder Jahr für Jahr. Das gilt für Wiesen, Gärten und Blumenkästen. Auch für Menschen und Tiere. Die brauchen zum gesunden Wachstum auch Nährstoffe.

Sogar unsere Seele braucht Nahrung.

Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens (Johannes Kapitel 6 Vers 35)

und, wen da dürstet, der komme zu mir...(Johannes Kapitel 7 Vers 37)

Jesus weiß um unseren Hunger nach Leben und um unseren Lebensdurst weiß er auch. Er kennt unsere Sehnsüchte und das Beste: Er kann sie stillen.

Manchmal stinken uns die Zeiten in denen er uns „begießt“, dann wenn es stille Zeiten der Betruhe bei einer Krankheit sind. Oder Durststrecken finanzieller Art oder auch Zeiten in denen wir nach Anerkennung und Zuwendung hungern.

Jesus kennt diese Mangelzeiten. Er hat den richtigen Dünger zur richtigen Zeit parat. Am leichtesten finden wir ihn in der Bibel oder bei Menschen, die sich den Hunger nach Leben bereits von ihm stillen ließen. Solche Menschen teilen gerne. Probieren Sie es aus, empfiehlt

Berta Besenstiel

Das Bild von Berta Bestenstiel wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.

Danke für die Winterhilfe!

Wir möchten uns sehr herzlich bedanken für alle Hilfe, die wir an die Asylbewerber weitergeben konnten. Innerhalb weniger Stunden kamen so viele Kleidungsstücke und Schuhe zusammen, so dass wir die direkte Notlage in der kalten Winterzeit beheben konnten. An dieser Stelle möchten wir uns entschuldigen, dass die Mengen uns überfordert haben, sodass die Anlieferungssituation nicht sehr wertschätzend aussah. Umsomehr danken wir für alle „Nachlieferungen“ wie Gardinen und Teppiche. Was wir jetzt weiterhin dringend suchen sind (Herrn-) Fahrräder.

Die Aktion, jeden der 140 Asylbewerber zu besuchen und ihnen ein Willkommens-Kissen zu schenken und sie einzuladen, zum Begrüßungsfest am

31.Mai in den Burghof zu kommen, nimmt Gestalt an. Auch dafür ein umfassendes Danke-Schön an die Sponsoren! Bei Drucklegung dieser „mittendrin“ war das offizielle Programm noch in Bearbeitung. Aber schon jetzt laden wir die gesamte Bevölkerung ein zum 1. Begrüßungsfest derjenigen, die Zuflucht bei uns gefunden haben. Kommen Sie am Sonntag, den 31. Mai von ca 12.00 Uhr bis ca 18.00 Uhr in den Burghof!

*Das Orga-Team für den Reichshof
und die Patengruppe
Brüchermühle / Denklingen*

Akkordeon „Einfach klassisch“

Konzert am 12. April 2015 um 17 Uhr in der ev. Kirche Denklingen

Das Akkordeon-Orchester Bayer Leverkusen e.V. wird gemeinsam mit dem Akkordeon-Orchester Monheim-Baumberg e.V. unter der musikalischen Gesamtleitung von Monika Schneider in der ev. Kirche Denklingen ein klassisches Konzert spielen. Beide Orchester begeistern das Publikum mit einem vielseitigen Repertoire von Kirchenmusik über Tango, Jazz, Pop, Musical bis zur modernen Unterhaltungsmusik. Genauere Informationen erhalten Sie auf den Homepages www.aob-lev.de und www.ao-baumberg.de entnehmen. Der Eintritt ist frei.

Bernd Saßenbach

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag!

April 2015

- 01.04. (78) Alwin Meder, Brüchermühle
 01.04. (75) Margot Niebel, Denklingen
 02.04. (75) Renate Höpcke, Brüchermühle
 02.04. (92) Heinz Lorenz, Sterzenbach
 03.04. (82) Herbert Bastian, Brüchermühle
 03.04. (76) Christel Diederich, Schneppenh.
 03.04. (78) Inge Dresbach, Eichholz-D.
 04.04. (74) Erika Gerlach, Brüchermühle
 05.04. (81) Ruth Dresbach, Denklingen
 06.04. (87) Elisabeth Eschmann, Bettingen
 06.04. (95) Marianne Voigt, Denklingen
 07.04. (75) Irene Schuller, Brüchermühle
 10.04. (79) Rudi Krause, Denklingen
 11.04. (77) Gertrude Schumacher-Gärtner, Brüchermühle
 12.04. (80) Dieter Brandt, Heischeid
 12.04. (77) Kurt Schönstein, Denklingen
 13.04. (77) Doris Hundenborn, Brüchermühle
 14.04. (81) Helmut Dresbach, Eichholz-D.
 14.04. (75) Anneliese Nosbach, Brücherm.
 16.04. (86) Lili Büttner, Sterzenbach
 17.04. (84) Rudolf Rainke, Denklingen
 17.04. (79) Hans Peter Weingarten, Schalenb.
 19.04. (91) Anni Klein, Denklingen
 20.04. (70) Kurt Heinrichs, Brüchermühle
 20.04. (80) Gerda Jacobs, Heienbach
 20.04. (80) Eugenie Ruhnke, Eichholz-D.
 21.04. (82) Horst Becker, Wilkenroth
 21.04. (81) Wilhelm Nosbach, Löffelsterz
 22.04. (71) Erhard Bitzer, Rölefeld
 22.04. (78) Heinz Wölk, Brüchermühle
 23.04. (81) Martin Spieker, Grünenbach
 24.04. (74) Brigitte Eckardt, Denklingen
 24.04. (73) Brigitte Lenderoth, Brüchermühle
 24.04. (76) Marlies Rahn, Denklingen
 25.04. (86) Margit Krauß, Denklingen
 25.04. (86) Lieselotte Pistorius, Denklingen
 26.04. (89) Helene Markötter, Eiershagen
 27.04. (74) Marga Cronrath, Oberzielenbach
 27.04. (85) Ingeborg Oettershagen, Denk.
 27.04. (87) Hanna Utke, Wilkenroth
 29.04. (71) Bärbel Brand, Heienbach
 29.04. (74) Ursula Dittmar, Sterzenbach
 29.04. (80) Ursula Klein, Brüchermühle

Mai 2015

- 01.05. (72) Gisela Döhl, Sterzenbach
 01.05. (91) Edith Flöth, Dickhausen
 02.05. (90) Marianne Mollnau, Brüchermühle
 04.05. (86) Christa Fricke, Denklingen
 05.05. (72) Horst Friederichs, Denklingen
 05.05. (83) Ruth Fuchs, Brüchermühle
 06.05. (86) Gertrud Einck, Grünenbach
 07.05. (82) Edith Simon, Heischeid
 08.05. (78) Margarete Frede, Rölefeld
 09.05. (79) Christel Kresimon, Denklingen
 11.05. (73) Ingrid Jacobs, Heienbach
 12.05. (86) Hannelore Antoscheck, Brücherm.
 12.05. (73) Walter Reimus, Brüchermühle
 12.05. (73) Ulrich Stiehler, Drinhausen
 13.05. (85) Helmut Bürger, Denklingen
 13.05. (74) Ursula Thomas, Brüchermühle
 14.05. (74) Doris Gill, Rölefeld
 15.05. (72) Johanna Kessler, Brüchermühle
 15.05. (95) Maria Staitz, Brüchermühle
 15.05. (77) Brunhilde Weller, Denklingen
 16.05. (70) Dieter Brinkmann, Heischeid
 16.05. (79) Ernst Otto Herrmann, Denklingen
 17.05. (85) Friedhelm Dresbach, Denklingen
 18.05. (75) Karl Wilhelm Dick, Brüchermühle
 18.05. (74) Ute Isenberg, Denklingen
 18.05. (77) Rosina Tomm, Denklingen
 19.05. (76) Anneliese Donner, Brüchermühle
 21.05. (78) Helmi Mortsiefer, Eiershagen
 21.05. (89) Otto Ringsdorf, Dickhausen
 21.05. (76) Siegfried Schneider, Schemmerh.
 25.05. (77) Horst Lepperhoff, Rölefeld
 26.05. (73) Karin Gadebusch, Wilkenroth
 26.05. (80) Dorit Schönenstein, Heischeid
 27.05. (71) Ingrid Schneider, Denklingen
 28.05. (78) Nelli Ritter, Brüchermühle
 29.05. (78) Christel Caspari, Denklingen
 29.05. (75) Renate Freudenberg, Heienbach
 29.05. (95) Dora Strelow, Brüchermühle
 30.05. (80) Wilhelm Schäfer, Brüchermühle
 30.05. (81) Otto Wardenbach, Brüchermühle

Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart
 3. - 7. Juni 2015

LADIES NIGHT

Mi., 20.05.2015 um 20 Uhr
 im Bistro an der ev. Kirche



NOTEN CHAOTEN

DENKLINGEN

SÄNGER & SPRECHER GESUCHT

FÜR CD-AUFNAHME

Kinder-Musical
„Als der Königssohn kam“
Nach einer Geschichte von Eckart zur Nieden

Probenbeginn **5. Mai 2015**
 Aufnahme zwischen
22. und 25. Juni 2015

Wir suchen Sänger/innen
 ab 6 Jahren.



PROBENTERMINE

5. MAI DIENSTAG
 16.00 - 17.00 Uhr
ab 17.00 Uhr Projektinformation an die Eltern

12. MAI DIENSTAG
 16.00 - 17.00 Uhr

19. MAI DIENSTAG
 16.00 - 17.00 Uhr

30. MAI SAMSTAG
 10.00 - 14.00 Uhr
mit Planung Sing- und Sprecherrollen

2. JUNI DIENSTAG
 16.00 - 17.00 Uhr

9. JUNI DIENSTAG
 16.00 - 17.00 Uhr

13. JUNI SAMSTAG
 10.00 - 14.00 Uhr
Reserveprobe

16. JUNI DIENSTAG
 16.00 - 17.00 Uhr

22. - 25. JUNI
 MONTAG BIS DONNERSTAG
Aufnahme nachmittags zu verschiedenen Zeiten

Kontakt & Anmeldung

Claudia Arnold 02262 / 751618
 oder claudia.arnold@t-online.de
 und im Gemeindebüro **02296 / 999434**
 Alle Proben finden im evangelischen
 Gemeindehaus in Denklingen statt.



Gottesdienste

APRIL

Donnerstag, 2.4.2015, 15 Uhr
Andacht zum Gründonnerstag
M. Mielke / kath./evgl. Frauengruppen

Karfreitag, 3.4.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst zum Karfreitag
M. Mielke / A. Hahn

Ostersonntag, 5.4.2015
6 Uhr Auferstehungsfeier mit der
Weggemeinschaft anschl. Frühstück

10 Uhr Gottesdienst, ggf mit Taufen
M. Mielke / P. Bartoss

Ostermontag, 6.4.2015, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst zum Oster-
montag, (vorab Frühstück um 9:00 Uhr)
I. Klütz / F. Müllmaier u.a.

Sonntag, 12.4.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
M. Mielke / Weggemeinschaft

Sonntag, 19.4.2015, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
M. Mielke / W. D'Agostino

Sonntag, 26.4.2015, 10 Uhr
Konfirmation (Einzug 9:45 Uhr)
M. Mielke / alle Konfirmanden

MAI

Sonntag, 3.5.2015, 10 Uhr
Singe-Gottesdienst zum Kantate-
Sonntag, Abendmahl, mit Chörchen
M. Mielke / S. Mortsiefer-Meyer und
Chr. Hermes

Sonntag, 10.5.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
Weggemeinschaft

Donnerstag, 14.5.2015, 10 Uhr
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
B. Zielenbach / J. Nicodemus

Sonntag, 17.5.2015, 10 Uhr
Anders-Gottesdienst mit dem
EC-Jugendkreis Brüchermühle
C. Vorländer / EC Jugendkreis Bmühle

Pfingstsonntag, 24.5.2015, 10 Uhr
Gottesdienst zum Pfingstsonntag
A. Obergrüssnig / NN

Pfingstmontag, 25.5.2015, 18 Uhr(!)
„Open-Air“-Gottesdienst vor der Kirche
Weggemeinschaft

Sonntag, 31.5.2015, 10 Uhr
Gottesdienst in neuer Gestalt
A. Obergrüssnig / OK Brüchermühle

JUNI

Sonntag, 7.6.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
I. Klütz / U. Kobsch

Herzliche Einladung

zum **Familiengottesdienst am**
Ostermontag, den 06.04.2015 um
10:30 Uhr in der ev. Kirche Denklingen

**Ab 9.00 Uhr gibt es ein Osterfrüh-
stück im Gemeindehaus!**

Anmeldung erbeten bei Diana Hasen-
bach unter Tel. 02296/ 908497

Taufen

Melina Zimmermann aus Sengelbusch
Richard Zimmermann aus Sengelbusch
Niklas Wagner aus Rölefeld
Zoe Dißelmeyer aus Bieshausen
Jonathan Schalles aus Nümbrecht
Luis Benderscheid aus Sterzenbach
Martens Benderscheid aus Sterzenbach

Beerdigungen

Erika Mittelacher aus Brüchermühle
Berthold Wicha aus Denklingen
Markus Komuzin aus Denklingen
Eva Hüttenbögel aus Brüchermühle
Horst Brosien aus Brüchermühle
Ernst Gerlach aus Giershausen
Eberhard Weiherstrahs aus Bettingen
Klaus Schade aus Sterzenbach

Trauungen

Lars Friedhoff und Anjes, geb. Pees aus
Kirchen

FSJ in unserer Kirchengemeinde!

Du möchtest ab dem 1. September 2015
ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in un-
serer Kirchengemeinde und der Offenen
Ganztagsschule absolvieren?

Dann bewirb dich jetzt!

Infos im Gemeindebüro unter
Tel. 02296 / 999434

Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der mittendrin er-
scheint am **Sonntag, den 31. Mai 2015**
(Redaktionsschluss: 12. Mai 2015)

Kontakt

Hauptamtlich Mitarbeitende

Pfarrer

Manfred Mielke
Raiffeisenstraße 17, 51580 Reichshof
Tel. 0 22 96 / 90 87 878
Mobil: 0151 / 19 69 08 33
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Küsterinnen

Astrid Hansen
Tel. 0151 / 1969 0835
E-Mail: astrid.hansen@ekagger.de

Ludgard Dissevelt
Tel. 0 22 96 / 15 89

Gemeindepädagoge

Frank Müllmaier
Mobil: 0151 / 23067050
E-Mail: frank.muellmaier@ekagger.de

Jugendmitarbeiter

Andreas Obergrüssnig
Mobil: 0151 / 19 69 1302
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindebüromitarbeiterin

Ilka Fielenbach
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Denklingen (V.i.S.d.P.)
Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35

Bankverbindung:

IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14
BIC: GENODED1WIL

Internet

mittendrin.org, facebook.com/ek-denklingen

Redaktion

Beate Späyinghaus, Uwe Simon, Diana Hasen-
bach, Ilka Fielenbach, Christoph Claus
E-Mail: redaktion@mittendrin.org

Druck

printaholics.com, Wiehl-Oberbantenberg

Satz

claus&friends, Reichshof